
DIE WELTHANDELSORGANISATION AUFGABEN UND KONFLIKTE

Kurzinformation WTO

- Multilaterale Sonderorganisation der UNO (United Nations Organisation).
- Hauptaufgabe: Handelshämmnisse und verschiedene Barrieren für den Welthandel abbauen
- Durch multilaterale Ausrichtung soll gewährleistet werden, daß die Länder gleichberechtigt ihre Interessen vertreten können, (wohingegen sich bei bilateralen Handelsabkommen das stärkere Land stets durchsetzen würde).

Location:	Geneva, Switzerland
Established:	1 January 1995 (Vorläufer: GATT seit 1947)
Created by:	Uruguay Round negotiations (1986-94)
Budget:	169 million Swiss francs for 2005



(Frein, weltpolitik.net)(Tietje, 2000) (www.zmag.de/artikel.php?id=892) (www.wto.org)

Die WTO fußt auf drei Vertragswerken:

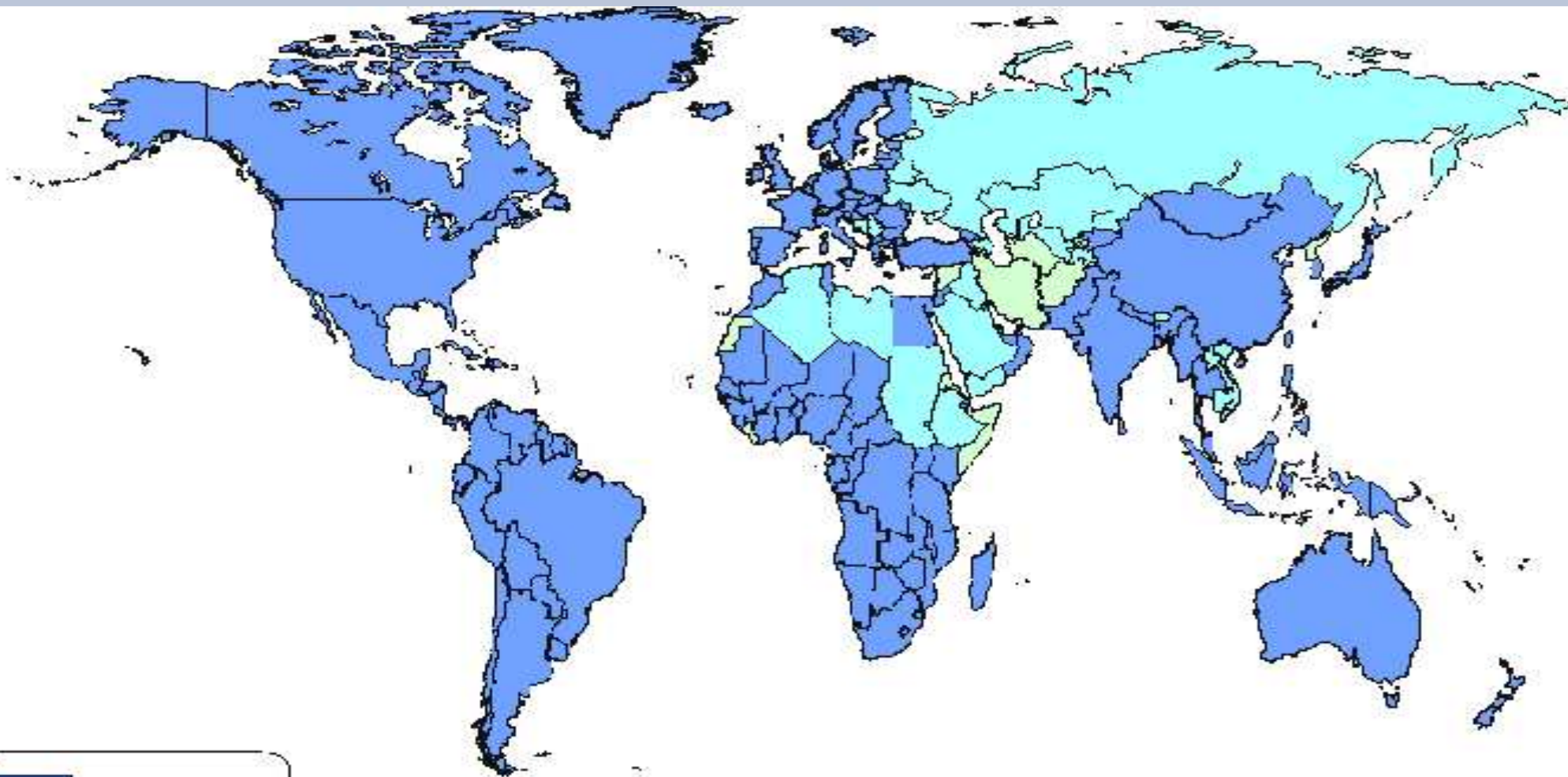
- GATT für den Warenhandel,
- GATS für Dienstleistungsfragen
(General Agreement on Trade in Services)
- TRIPS für Fragen des geistigen Eigentums
(Trade Related Intellectual Property Rights).

Organe der WTO

- Ministerkonferenz - Oberstes Organ: Trifft die Entscheidungen; bestehend aus Ministern der Mitgliedsländer
- Allgemeiner Rat, das zentrale operative Organ, welches für die Tagesgeschäfte zwischen den Ministertreffen verantwortlich ist
- Unter dem Allgemeinen Rat befinden sich noch einige Räte und Ausschüsse, die sich mit speziellen Aufgabenfeldern der WTO befassen.

- Innerhalb der WTO können sich einzelne Mitgliedsländer gegenseitig verklagen
- Dafür Streitschlichtungsorgan in der WTO.
- Einigungsverfahren ergebnislos – muß Schiedsgericht entscheiden.
- Wenn ein Land nun vom Schiedsgericht zu etwas verurteilt wird, muß es Gesetze angleichen oder ändern
- Oder die unterlegene Partei muß Kompensationszahlungen leisten. Auch Sanktionen durch das klagende Land sind bei nicht Reagieren auf den Schiedsspruch dann legitim.

Mitgliedsländer der WTO



August 2003

148 Mitgliedsländer am 13 Oktober 2004

- Mitglieder
- Beobachter
- Andere

(www.wto.org/english/res_e/statis_e/its2004_e/its04_world_maps_e.htm)

Definierte Ziele der WTO

- Freihandelsvolumen erhöhen
- Handel durch Regeln berechenbarer machen
- Handel (Volkswirtschaften) wettbewerbsfähiger machen
- Die Erhöhung des Lebensstandards durch vermehrten Handel
- Förderung des Wirtschaftswachstums
- Steigerung der Realeinkommen
- Vollbeschäftigung

(weltpolitik.net; www.dgvr.de) (Geography)

Handelsbeschränkungen denen die WTO entgegentritt

Zölle	Beim Im- oder Export von Gütern zu verrichtende Zahlungen an den Staat.
Strafzölle	Zölle auf bestimmte Importgüter, meist mit dem Ziel, die heimische Wirtschaft vor effizienterer ausländischer Konkurrenz zu schützen
Nichteinhaltung der Meinstbegünstigung	„...Die Handelsvorteile, die einem Vertragspartner gewährt werden, [müssen] im Zuge der Gleichberechtigung allen Vertragspartnern gewährt werden.“(Betrifft auch Dienstleistungen)
Nichteinhaltung der Reziprozität (Gegenseitigkeit)	<ul style="list-style-type: none">▪ Handelsvergünstigungen müssen bei zwei Ländern gegenseitig eingeführt werden.▪ Problem hierbei: Es wird immer schwieriger Abbau von Handelshemmnissen gegeneinander aufzuwiegen (wieviel ist z.B. die Liberalisierung des Gesundheitssystems "wert" im Tausch mit einer anderen Maßnahme im anderen Land)

(wto.org)(u.a. Knecht)(Tietje, 2000) (Hefeker, 2003)(<http://meistbeguenstigung.definition-info.de>)(www.m-on-line.de , Frederik Metzger) (www.weltpolitik.net/print/1574)

Handelsbeschränkungen denen die WTO entgegentritt

Dumpingpraktiken	Subventionierte Güter werden unter dem Weltmarktpreis (in großem Maßstab) exportiert. Beispiel: EU-Agrarprodukte; Koreanische Schiffe
Inländerbehandlung, Diskriminierung	Ausländische Produkte oder Dienstleister werden gegenüber inländischen Produkten benachteiligt. Beispiel: Auftragsvergabe der US Luftwaffe in Bezug auf Tankflugzeuge.
Importquoten	Gesetzliche Begrenzung des Importes eines bestimmten Gutes auf eine bestimmte Menge pro Zeiteinheit.
Subventionen	Staatliche Gelder zur Unterstützung - in der Regel nicht wettbewerbsfähiger - Wirtschaftsbereiche

(u.a. Knecht)(Tietje, 2000) (Hefeker, 2003)(<http://meistbeguenstigung.definition-info.de>)(www.m-on-line.de , Frederik Metzger) (www.weltpolitik.net/print/1574)

Modernisierungstheorie

- Ursachen der Unterentwicklung seien vor allem in den Entwicklungsländern selbst zu suchen.
- Traditionsbehaftete und statische Wirtschafts- und Gesellschaftsformen hätten zu einer Rückständigkeit geführt
- Forderung: Industrieländer sollten als Leitbild dienen: Übernehmen von wirtschaftlichen und politischen Strategien des Westens

Freihandelstheorie / Komparative Kostenvorteile

Adam Smith (1723-1790)/ David Ricardo:

Freihandel vergrößere den Wohlstand aller Nationen, wenn jedes Land die Güter exportiere, die es am billigsten herstellen könne, und jene Güter importiere, die anderswo billiger produziert werden.

(http://entwicklungsland.knowbe.de/Entwicklungsland_33008.html) (nach Wikipedia; Christof Kaiser) (www.lehre.inf.uos.de/~ckaiser/hs_syswi/)(wissen.de) (Tietje, 2000)

Ansätze, die dem entgegenstehen

Dependenztheorie

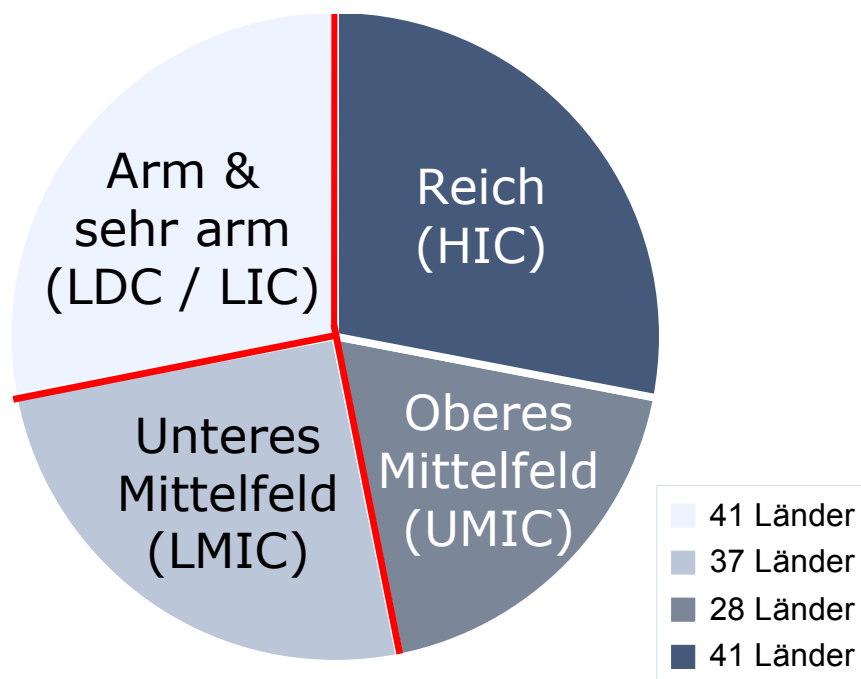
- Unterentwicklung als eine von außen fehlgeleitete Entwicklung.
- Ergebnis der historisch bedingten Abhängigkeit von Europa und Nordamerika und aus dem Kolonialismus und Neokolonialismus.

Divergenztheorie

- Unterentwicklung beruhe primär auf der Einbindung der Entwicklungsländer in die von den westlichen Ländern beherrschten Weltwirtschaft. - Konzentration des Kapitals im Westen

(http://entwicklungsland.knowbe.de/Entwicklungsland_33008.html) (nach Wikipedia; Christof Kaiser) (www.lehre.inf.uos.de/~ckaiser/hs_syswi/)(wissen.de) (Tietje, 2000)

Verteilung der WTO Mitglieds- länder nach Bip/Kopf in €



BIP KATEGORIE	BIP / KOPF IN €
1. Least Developed Countries LDC und Other Low Income Countries LIC	< 563 €
3. Lower 'Middle Income Countries' LMIC	564 – 2.246 €
4. Upper 'Middle Income Countries' UMIC	2.247 – 6.951 €
5. High Income Countries HIC	> 6.951 €

-Institute of Development Studies
 -auswaertiges-amt.de
 -Welt-in-Zahlen.de 14.04.2005
 -wikipedia.org/
 -www.billigflug.org/waehrungsrechner.html

Allgemeine Konfliktfelder

Unilateralismus	Grundsätzliches Problem: Jedes Land ist primär am Eigenwohl und nicht am Gemeinwohl aller Länder interessiert
Interessenunterschiede zwischen reichen und Entwicklungsländern	Nord-Süd-Konflikt: Aufgrund unterschiedlicher Wirtschafts- und Gesellschaftsstrukturen unterschiedliche Präferenzen und Herangehensweisen
Ungerechte Regelungen	Einige WTO Regeln gehen zu Lasten der Entwicklungsländer und zu Gunsten der Industrieländer

(New labor Forum)(weltpolitik.net)(Germanwatch)



Konkrete Konfliktfelder

Agrarwirtschaft	-Genetisch modifizierte Pflanzen -Agrarsubventionen
Textilindustrie	Schutz der europäischen und US-amerikanischen Importbegrenzungen sollen 2005 Auslaufen
Stahlindustrie	Schutzzölle der USA aufgrund ineffizienter heimischer Stahlindustrie
Patentrechte	Beispiel: Patente auf Aidsmedikamente (Afrika)

(New labor Forum)(weltpolitik.net)(Germanwatch)

Subventionierung durch EU

- Landwirtschaft produziert überwiegend isoliert vom Preisdruck des Weltmarktes: Dumpingpreise
- Die EU und auch Japan rechtfertigen ihre hohen Agrarsubventionen u.a. mit Landschaftsschutz und der Entwicklung des ländlichen Raumes.
- Landwirtschaft wichtigste Erwerbsquelle der am wenigsten entwickelten Länder (LDCs). So macht die Landwirtschaft hier einen Anteil von 36 % am BSP aus – gegenüber einem Anteil von 2 % in den USA und der EU.

Importzölle der EU auf Agrarprodukte

- Problematisch bei der Reduktion von Handelsbarrieren ist unter anderem, daß sie pauschal gelten.
- Je höher Agrarprodukte verarbeitet sind, desto höher sind in der Regel auch die Zölle
- Es wird verhindert, daß sich in Entwicklungsländern eine vertikal ausdifferenzierte Verarbeitungsindustrie entstehen kann



Beispiel für die Bezollung verarbeiteter Waren

Tab. 1: *Tariff escalation*: Zölle in % auf ausgewählte Warengruppen (gemittelt) in der EU

	Rohprodukt	Zwischenprodukt	Fertigprodukt
Fleischprodukte	1,53	5,16	12,95
Getreideprodukte	1,35	11,65	11,65
Gemüse und Früchte	8,12	8,02	19,15
Kautschukprodukte	0,00	0,13	3,61
Textilien	0,00	2,81	10,58

Quelle: verändert nach UNCTAD 2003, S. 27

Schutz des Geistigen Eigentums (TRIPS): Patentrecht

- Führe zu einer Verstärkung der Macht von Großunternehmen – begünstige die Kapitalkonzentration in den Händen weniger Transnationaler Konzerne.
- Verhindere daß Entwicklungsländer mit sehr wenigem patentiertem "Geistigem Eigentum" sich nicht so gut entwickeln und aufholen können.
- Beharren auf Patentrechten auf Kosten von Generika für Aids-beherrschte Afrikanische Entwicklungsländer

WTO als Vertreter der Interessen von Großunternehmen

- Die WTO sei eine nicht gewählte Weltregierung, welche hauptsächlich Wirtschaftsinteressen verfolge.
- Beispiel: Problem Hormone in Rindfleisch - Interessen von Großunternehmen erfolgreich bei US Regierung durchgesetzt

Kleinere und ärmere Länder weniger Verhandlungsmacht.

- Grund: Mangel an finanziellen Recourcen und fachkundigen Personal
- Entwicklungsländer wurden bei der Uruguay Runde und in Seattle 1999 von Teilen der Gespräche ausgeschlossen

(weltpolitik.net)(Hefeker, 2003) (zmag.de/artikel.php?id=759) (Geography)(www.zmag.de/artikel.php?id=892) (www.weltpolitik.net/print/1574)

Problembereiche und Kritik an der WTO

- **Instrument des Westens um Führung zu halten/auszubauen**
- **Gehe zu wenig auf die Bedürfnisse einzelner Regionen ein**
- **WTO nicht unabhängig genug**
- Treibe die „unterentwickelten Länder durch Liberalisierung in die Armut
- Entwickelte Länder fordern von Entwicklungsländern totale Liberalisierung, verschließen aber ihrerseits Teile des Marktes (Agrarsubventionen)
- WTO Keine Unabhängige Instanz – Eigeninteressen und Beeinflussung durch Interessengruppen, die Regierungen unter Druck setzen.



(weltpolitik.net)(Hefeker, 2003) (zmag.de/artikel.php?id=759) (Geography)(www.zmag.de/artikel.php?id=892) (www.weltpolitik.net/print/1574)

Mangelnde Transparenz / Demokratische Legitimität?

- NGOs und andere Gruppen ausgeschlossen aus Verhandlungen
- Verhandlungen hinter verschlossenen Türen
- Transparenz nicht groß genug. Zu wenig auf die Interessen der Öffentlichkeit zugeschnitten.

Vernachlässigung von Nachhaltigkeit und Umweltschutz / Einseitige Wachstumsorientierung

- Mehr Freihandel ist gleich mehr Transport und somit Umweltbelastung-ignoriert von der WTO.
- Beispiel: Großbritannien hat 1998 240 000 Tonnen Schweinefleisch importiert und 195 000 Tonnen Exportiert. (So etwas fördert die WTO auch)

Entscheidungsverfahren seien relativ ineffizient Verfehle ihre Zielsetzung

- These: Mitglieder der WTO handeln nicht signifikant mehr als [vergeleichenbare?] Nicht-Mitglieder

(weltpolitik.net)(Hefeker, 2003) (zmag.de/artikel.php?id=759) (Geography)(www.zmag.de/artikel.php?id=892) (www.weltpolitik.net/print/1574)



10 common misunderstandings about the WTO



- „The WTO is NOT the tool of powerful lobbies“
...other lobbying groups do not participate in WTO
...They can **only exert their influence on WTO decisions through their governments...**

„The WTO does NOT destroy jobs or widen the gap between rich and poor“

- Part of the damage that can be caused by protectionism is lower wages in the protectionist country.
- Finally, while about 1.15 billion people are still in poverty, **research, such as by the World Bank, has shown** that trade liberalization since World War II has contributed to **lifting billions of people out of poverty.**

(WTO Broschüre – 10 Misunderstandings about the WTO)

Chancen und Risiken einer Marktliberalisierung bzw. Öffnung



Besserer Zugang zu Technologien und Rohstoffen

Internationale Stellung verbessert sich

Wettbewerbsfähigkeit der eigenen Wirtschaft wird erhöht

Mehr Exporte, bessere Exportbedingungen



Erhöhter Wettbewerbsdruck durch Ausländische Konkurrenzprodukte

Ausverkauf inländischer Firmen?

Soziale Probleme durch Privatisierung von Infrastruktur

Ausländische Direktinvestitionen

Abschließende Fragen

- Überwiegt der Erfolg für das Gemeinwohl durch das Handeln dieser Organisation oder Überwiegt der Nutzen für einige Interessengruppen und oder reiche Länder?
- Sind Organisationen wie WTO, Weltbank und IWF überhaupt notwendig? Wäre eine bessere Entwicklung ohne sie gewährleistet?
- Was könnte man konkret an den Herangehensweisen und den Zielen dieser Weltorganisationen verbessern?
- Warum konzentrieren sich die globalen Proteste auf die WTO und nicht auf IWF und Weltbank?
- Sind global tätige Konzerne die eigentlichen Gewinner des Handelns der WTO?

Literaturangaben

- Hefeker, Carsten
Handels- und Finanzarchitektur im Umbruch:
Globale Integration und die institutionelle Arbeitsteilung von IWF, Weltbank und WTO
Hamburg 2003.
- Tietje, Christian
Welthandelsorganisation, München 2000

Zeitschriften:

- Geographische Rundschau 56 – 2004 (Weltagrarhandel und die WTO S. 63-68)
- Geography Volume 87(2); 2002; Seiten 148-154

Internationales Datennetz: (Zugriffe April – Juni 2005)

- New Labor Forum / Zdnet (Die Empire Ökonomie von Bello, Walden)
- www.dgvr.de/tagung2001/BenedekGl.rtf
- www.zmag.de/artikel.php?id=8902/
- [www.zmag.de/artikel.php?id=759\)](http://www.zmag.de/artikel.php?id=759)
- [www.zmag.de/artikel.php?id=892\)](http://www.zmag.de/artikel.php?id=892)
- [www.weltpolitik.net/print/1574\)](http://www.weltpolitik.net/print/1574)
- Institute of Development Studies, University of Sussex: (www.ids.ac.uk/ids/bookshop/wp/wp231.pdf)
- www.auswaertiges.amt.de/www/de/laenderinfos/laender/print_html?type_id=12&land_id=34
- © 2003-2005 Welt-in-Zahlen.de - last update: 14.04.2000
- http://de.wikipedia.org/wiki/Mitgliedslander_der_EU
- www.Weltpolitik.net = Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik e.V. 2004
- www.wto.org

